

# Ziviler Widerstand gegen Besatzung und ethnische Säuberung in Palästina

## Veranstaltung mit dem Aktivisten Mohammad Ayyash

**Ort:** Clara-Zetkin-Haus, Gorch-Fock-Str. 26,  
70619 Stuttgart-Sillenbuch  
(U-Bahn-Haltestelle Silberwald, U7, U8, U15  
in Richtung Sillenbuch, Heumaden, Nellingen)  
**Zeit:** Dienstag, 18.09.2012 um 19:30 Uhr  
**Veranstalter:** Palästinakomitee Stuttgart



Foto: Magne Hagesæter

Alltag am Checkpoint Huwwara bei Nablus



Foto  
Nasser Ishtayeh

Nablus in der Westbank ist eine der ältesten und größten Städte im historischen Palästina mit einem traditionsreichem vielfältigen Wirtschaftsleben. Mit den beiden Flüchtlingslagern Balata und Askar leben im Distrikt Nablus über 205 000 Einwohner. Neben der muslimischen Mehrheit ist Nablus auch die Heimat einer großen palästinensisch-jüdisch-samaritanischen und mehrerer christlichen Gemeinden. Nablus ist damit auch ein wichtiges Beispiel für ein jahrhundertlanges friedliches Zusammenleben verschiedener Religionsgruppen.

Hier bekommt die israelische Besatzungsmacht in der Westbank starken Widerstand zu spüren. Eine Invasion der israelischen Armee im Jahr 2002 hinterließ zahlreiche Tote, Verletzte und viel Zerstörung. Keine Stadt in der Westbank litt so viele Monate unter der Ausgangssperre wie Nablus. Umgeben ist die Stadt von 14 illegalen israelischen Siedlungen und zwei Militärlagern der Besatzungsarmee. Die Bewegungsfreiheit aus und in die Stadt ist von der israelischen Besatzungsmacht mit verschiedenen Checkpoints blockiert.

**Mohammad Ayyash engagiert sich seit 2004 im zivilen Widerstand in seiner Heimatstadt Nablus. Als Koordinator ist er zuständig für den Einsatz der vielen Freiwilligen aus aller Welt.** Er organisiert den Schutz palästinensischer Bauern bei der Olivenernte (gegen bewaffnete Attacken israelischer Siedler), stellt die Kontakte der einheimischen NGOs zu internationalen Freiwilligen sicher, fungiert als Übersetzer, bezeugt Übergriffe von Militär und Siedlern auf die palästinensische Bevölkerung vor Gerichten, betreibt Öffentlichkeitsarbeit, arbeitet mit der internationalen Presse zusammen und vieles mehr. Als israelische Truppen während der zweiten Intifada in Nablus eindrangen, gehörte er zur Bereitschaft der Krankenwagenbegleiter und sorgte für die Versorgung kranker Menschen während der Ausgangssperren. Eine große Bedeutung hat für Ayyash das gute Zusammenleben der verschiedenen Religionsgruppen in seiner Heimatstadt als eine Perspektive für einen möglichen gemeinsamen demokratischen Staat im historischen Palästina.

Bereits seit 2002 engagiert sich Mohammad auch in verschiedenen Projekten im Balata und Askar Flüchtlingslager. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern der „Balata Youth Guardianship Charitable Society“, organisiert Sommercamps für Jugendliche und Kinder, unterstützt die Balata Fraueninitiative und vieles mehr.